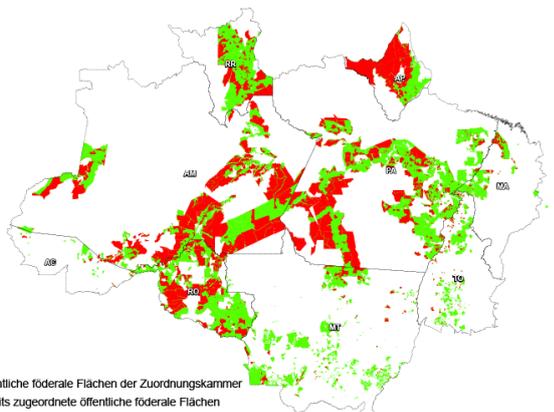


# Bodenrecht in Amazonien - Terra Legal

## Die Herausforderung

Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie die indigene Bevölkerung im Amazonasgebiet sind existenziell von massiven Landkonflikten betroffen. Sie brauchen gesicherte Landtitel, um ihren Unterhalt absichern, ihre Parzellen nachhaltig bewirtschaften und sich gegen illegale Rodungen verteidigen zu können. Geklärte Eigentumsverhältnisse und Rechtssicherheit sind Voraussetzung für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch gerechte Entwicklung in Amazonien. Die Bodenordnung des Amazonasgebietes ist aufgrund der Größe, der Besiedlungsgeschichte und der sich überlagernden Interessen sehr unübersichtlich. Die Flächen entlang der Bundesstraßen wurden in den 1970er Jahren kleinbäuerlichen Familien zugeteilt. Diese erhielten zwar Nutzungsrechte, nicht jedoch die Eigentumstitel für ihre Parzellen. Die daraus folgenden unklaren Besitzverhältnisse begünstigen die illegale Aneignung von Land und führen häufig zu gewalttätigen Landkonflikten. Des Weiteren hemmt die fehlende Rechtssicherheit eine wirksame Umsetzung von Maßnahmen im Waldschutz, die einer längerfristigen Planung bedürfen, wie etwa die Errichtung von Naturschutzgebieten oder Reservaten der indigenen Bevölkerung.

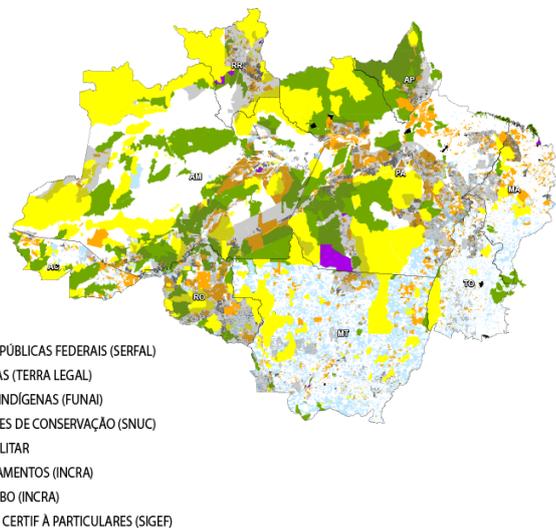
Die brasilianische Regierung hat diese Problematik erkannt und als Priorität in ihren nationalen Strategien zur Entwaldungsbekämpfung festgehalten. Das im Jahr 2009 ins Leben gerufene



Grün gekennzeichnet sind die 55 Millionen Hektar öffentliche Flächen, die im Rahmen von dem Programm Terra Legal zugeordnet werden.

Projektbezeichnung	Bodenrecht in Amazonien – Terra Legal
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner	Sekretariat für Bodenordnung in Amazonien (SERFAL), Sondersekretariat für Familiäre Landwirtschaft und Agrarentwicklung (SEAD) / Präsidentsamt (Casa Civil)
Land	Brasilien
Volumen	6 Millionen Euro
Laufzeit	12/2014 bis 04/2020

nationale Programm „Terra Legal Amazônia“ zielt darauf ab, 55 Millionen Hektar Staatsland innerhalb Amazoniens, was der anderthalbfachen Fläche Deutschlands entspricht, einer legalen Nutzung zuzuführen und vergibt gesicherte Landtitel an bäuerliche Familienbetriebe.



Die Karte zeigt die aktuelle Nutzungsstruktur Amazoniens und die von Terra Legal zugeordneten Flächen. Über die weißen Bereiche gibt es noch keine



Die georeferenzierten Daten werden an das Online-System SIGEF gesandt.



*Mutirão Integrado in Rondônia zur Landrechts- und Umweltregulierung (Beratung der Landeigentümer und Landvermessung) und den Prozess der Titelvergabe zu beschleunigen.*

## Das Ziel

Seit 2014 wird „Terra Legal Amazônia“ im Rahmen der brasilianisch-deutschen Zusammenarbeit unterstützt. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Prozesse der Bodenordnung und Landtitelvergabe effizienter und transparenter zu gestalten und zu einer Verbesserung der Bodenverwaltung beizutragen. Durch die Klärung der Landansprüche und verbesserte Rechtssicherheit wird die Voraussetzung für den Schutz und die nachhaltige Nutzung des Amazonischen Regenwaldes geschaffen. Die vom Ausschuss für Welternährungssicherung der Vereinten Nationen beschlossenen Freiwilligen Leitlinien für die verantwortungsvolle Verwaltung von Boden- und Landnutzungsrechten, Fischgründen und Wäldern (Voluntary Guidelines on the Responsible Governance of Tenure of Land, Fisheries and Forests, VGGT) bilden dabei den Orientierungsrahmen, um einen gerechten Zugang zu Land und natürlichen Ressourcen sicherzustellen.

## Unser Ansatz und unsere Partner

Die Kooperation mit SERFAL hat drei Schwerpunkte: (1) Optimierung der internen Verwaltungsprozesse des Programms „Terra Legal Amazônia“ unter anderem durch Maßnahmen zur TI- und Organisationsentwicklung; (2) Im Dreiländereck der Bundesstaaten Acre, Amazonas und Rondônia wird die Zusammenarbeit der regionalen Behörden mit anderen Umsetzungspartnern gestärkt; (3) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SERFAL werden darin unterstützt, die Freiwilligen Leitlinien (VGGT) unter Einbeziehung von Vertreter/innen des Bundes, der Bundesstaaten, der Justiz, der Notariate und der Zivilgesellschaft umzusetzen.

Darüber hinaus arbeitet die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit unterschiedlichen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren zusammen, die sich für den Erhalt des

Tropenwalds und die Rechte der Bevölkerung einsetzen. Unterstützt werden Programme, die es den Kleinbäuerinnen und -bauern erlauben, ihre Parzellen nachhaltig zu bewirtschaften, zu renaturieren, sowie gewonnene Nicht-Holz-Waldprodukte zu vermarkten.

## Wirkungen

Mit Unterstützung des Programms wurde die *Câmara Técnica de Destinação* („Zuweisungskammer“) gegründet, in der Vertreterinnen und Vertreter föderaler Behörden über die Zuordnung von öffentlichen Flächen entscheiden, u.a. für die Ausweisung von Schutzgebieten, Reservaten für indigene und traditionelle Bevölkerungsgruppen sowie urbane Nutzungen. Bis dato wurden insgesamt ca. 60.000.000 Hektar für Konsultation durch die *Câmara Técnica* aufgenommen und beispielweise 3.509.270 Hektar durch ein offizielles Dekret des brasilianischen Umweltministeriums als Naturschutzgebiete zugewiesen. Das vom Vorhaben eingeführte Landmanagementsystems *SIGEF-Titulação* (*Sistema de Gestão Fundiária-Titulação*), für die Ausstellung der Titel und der neuen Zertifikate von anerkanntem Besitz (*Certidão der Reconhecimento der Ocupação*, CRO), ist im Einsatz und arbeitet routiniert. Bis heute wurden über 30.000 Titel und über 8.000 CRO ausgestellt.

Die zeitlich und räumlich konzentrierte Bearbeitung der administrativen Etappen der Boden- und Umweltregulierung im Rahmen dezentraler Regulierungskampagnen, sogenannten (*Mutirões Integrados*), ist eine weitere Innovation. Dabei werden gleichzeitig die bodenrechtlichen Ansprüche behandelt und die Parzellen in das seit 2012 verpflichtende Umweltkataster (*Cadastro Ambiental Rural*, CAR) eingetragen. Das Umweltkataster erfasst die Bedeckung der natürlichen Vegetation und bietet damit eine Grundlage für das Monitoring der Auflagen für den Erhalt oder die Wiederherstellung von Waldflächen.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft in Bonn und Eschborn, Deutschland Tropenwaldprogramm der GIZ in Brasilien Projekt Bodenrecht in Amazonien - Terra Legal SCN Quadra 1 - Bloco C Sala 1405 Ed. Brasília Trade Center 70.711-902 - Brasília/DF Brasilien giz-brasilien@giz.de www.giz.de/brasilien		
Partner	Secretaria de Regularização Fundiária na Amazônia Legal (Serfal) Setor Policial Sul, Área especial 5, Quadra 3, Bloco J Brasília/DF CEP: 70.610-200, Brasilien		
Auftraggeber	Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)		
Adressen des BMZ	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Deutschland T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 poststelle@bmz.bund.de	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin, Deutschland T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501 www.bmz.de	
Verantwortlich	Jorge Espinoza		
Stand	August 2018		